

Referendariat: Die ersten 30 Tage

Die Checkliste, die Dir sagt, was Du wann erledigen musst — von der Zusage bis zur ersten Beihilfeabrechnung. Ohne Verkaufsdruck, ohne Kleingedrucktes.

Stand: Juli 2026 · Für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aller Bundesländer

Warum ausgerechnet jetzt?

Mit dem ersten Tag im Vorbereitungsdienst wirst Du **Beamtin oder Beamter auf Widerruf**. Das verändert Deine Absicherung von einem Tag auf den anderen — und zwar vollständig.

Was neu dazukommt

- Du wirst **beihilfeberechtigt**: Dein Dienstherr übernimmt in der Regel mindestens 50 % Deiner Krankheitskosten.
- Du kannst in die private Krankenversicherung zu besonders günstigen **Anwärtertarifen** wechseln.
- Du bist in der gesetzlichen Krankenversicherung **versicherungsfrei** (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB V).

Was wegfällt

- Der **Arbeitgeberzuschuss** zur gesetzlichen Krankenversicherung — den gibt es im Beamtenverhältnis nicht.
- Die **Familienversicherung** über die Eltern endet mit Deinen eigenen Bezügen.
- Die **studentische Krankenversicherung** endet mit dem Ende des Studiums.

Der teuerste Denkfehler

„Ich kümmere mich darum, wenn ich angefangen habe.“ Wer sich erst nach dem ersten Dienstag meldet, hat im Zweifel schon Wochen ohne passenden Schutz hinter sich — und bei einer zwischenzeitlichen Diagnose kann der günstige Anwärtertarif bereits verschlossen sein. Die Gesundheitsprüfung fragt nach dem Zustand am Tag des Antrags, nicht am Tag der Zusage.

Was in diesem Paket steht

Teil 1

Vor dem ersten Dienstag: 6 Punkte

Teil 2

Die ersten 30 Tage: 7 Punkte

Teil 3

Die fünf teuersten Fehler

Vor dem ersten Dienstag

Idealerweise vier bis acht Wochen vor dem Start. Alles hier lässt sich in wenigen Stunden erledigen — es kostet nur dann Nerven, wenn man zu spät anfängt.

- ☐ **Einstellungsunterlagen vollständig durchgehen**
Steht dort das genaue Datum Deiner Ernennung? Dieses Datum ist der Stichtag für Beihilfe, Krankenversicherung und alle Fristen in dieser Liste.
- ☐ **Beihilfestelle und Beihilfesatz Deines Landes klären**
Jedes Bundesland hat eigene Regeln. Unser Spickzettel für Dein Land fasst Bemessungssätze, zuständige Stelle und Antragsweg auf einer Seite zusammen — kostenlos unter www.beamten-starter.de/downloads.html
- ☐ **Entscheidung treffen: privat oder freiwillig gesetzlich**
Ohne Arbeitgeberzuschuss zahlst Du in der gesetzlichen Kasse den vollen Beitrag allein. Beihilfe plus beihilfekonformer Anwärtertarif ist für junge, gesunde Anwärter meist deutlich günstiger — der Anwärtertarif beginnt bei rund 80 € im Monat. Rechne beide Wege durch, bevor Du unterschreibst.
- ☐ **Angebote einholen und Gesundheitsfragen sauber beantworten**
Rechne mit zwei bis vier Wochen für Antrag, Rückfragen und Policierung. Beantworte die Gesundheitsfragen vollständig und wahrheitsgemäß — eine Falschangabe kann den Vertrag Jahre später kosten.
- ☐ **Dienstunfähigkeitsschutz mitdenken — nicht später**
Als Beamter auf Widerruf wirst Du bei Dienstunfähigkeit in der Regel entlassen, ohne Versorgung. Es bleibt nur die Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung, deren Erwerbsminderungsrente meist fünf Jahre Wartezeit voraussetzt. Genau deshalb gehört dieser Schutz an den Anfang, wenn Du gesund bist.
- ☐ **Dienstaftpflicht abschließen**
Gegenüber Geschädigten haftet zunächst der Dienstherr (Amtshaftung nach § 839 BGB i. V. m. Art. 34 GG). Bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit kann er sich den Schaden aber von Dir zurückholen — vom verlorenen Generalschlüssel bis zur verletzten Aufsichtspflicht. Kostet meist nur wenige Euro im Monat.

Reihenfolge, wenn die Zeit knapp ist

1. Krankenversicherung klären (harte Frist zum Dienstbeginn) → 2. Dienstunfähigkeit beantragen (Gesundheitsprüfung, dauert am längsten) → 3. Dienstaftpflicht (schnell erledigt) → 4. alles Weitere in Ruhe.

Die ersten 30 Tage im Dienst

- ☐ **Krankenkasse über die Verbeamtung informieren**
Deine bisherige Mitgliedschaft endet oder muss gekündigt werden — je nachdem, wie Du bisher versichert warst. Die passenden Musterschreiben findest Du kostenlos in unserem Downloadbereich.
- ☐ **Beihilfeberechtigung anmelden**
Melde Dich bei der Beihilfestelle Deines Landes an und lass Dir Deine Beihilfenummer geben. Ohne sie kannst Du keine Rechnung einreichen.
- ☐ **Versicherungsbescheinigung beim Dienstherrn einreichen**
Personalstelle und Beihilfestelle wollen den Nachweis Deines Krankenversicherungsschutzes — meist gleich mit den Einstellungsunterlagen.
- ☐ **Erste Bezügemitteilung prüfen**
Stimmen Anwärterbezüge, Familienzuschlag und Steuerklasse? Fehler in der ersten Abrechnung schleppen sich sonst monatelang mit.
- ☐ **Beihilfe-App oder Antragsportal einrichten**
Fast alle Länder haben inzwischen einen digitalen Weg. Richte ihn ein, bevor die erste Rechnung kommt — nicht danach.
- ☐ **Ablage für Rechnungen anlegen**
Ein Ordner, zwei Fächer: „eingereicht“ und „erstattet“. Jede Rechnung geht zweimal raus — einmal an die Beihilfestelle, einmal an die private Krankenversicherung.
- ☐ **Fristen im Kalender notieren**
Antragsfristen und Mindestbeträge unterscheiden sich je Land — im Saarland gilt zum Beispiel eine Ein-Jahres-Frist, in Nordrhein-Westfalen eine Bagatellgrenze von 200 Euro. Details im Spickzettel Deines Landes.

Und danach?

Nach dem Referendariat endet der Anwärtertarif und der Beitrag steigt — das ist normal und kein Grund zur Sorge: Du wechselst beim selben Versicherer ohne erneute Gesundheitsprüfung in den regulären Beihilfetarif. Wichtig ist deshalb, von Anfang an eine Gesellschaft zu wählen, deren Volltarife ebenfalls überzeugen. Melde Deine Ernennung Deinem Versicherer aktiv — sonst läuft die Umstellung nicht sauber.

Die fünf teuersten Fehler

1. Zu spät anfangen

Eine Diagnose zwischen Zusage und Antrag kann den günstigen Tarif dauerhaft verschließen. Der Gesundheitszustand zählt am Tag des Antrags.

2. Nur auf den Startbeitrag schauen

Der Anwarterbeitrag ist ein Sondertarif und läuft aus. Entscheidend ist, was der Volltarif danach leistet und kostet — und wie stabil die Beiträge des Anbieters historisch waren.

3. Die Dienstunfähigkeit verschieben

Psychische Erkrankungen sind die häufigste Ursache für Dienstunfähigkeit im Schuldienst. Wer erst nach der ersten Behandlung fragt, bekommt in der Regel keinen Schutz mehr — oder nur mit Ausschluss.

4. Gesundheitsfragen „abkürzen“

Verschwiegene Vorerkrankungen können auch Jahre später zum Rücktritt vom Vertrag führen — genau dann, wenn Du den Schutz brauchst. Besser: anonyme Risikovorabfrage stellen, bevor ein Antrag läuft.

5. Beim erstbesten Anbieter unterschreiben

Wer nur eine Gesellschaft anbietet, kann Dir auch nur diese eine empfehlen. Lass Dir mehrere beihilfekonforme Tarife nebeneinanderlegen und die Unterschiede erklären.

Deine Situation in Ruhe durchgehen — kostenlos

Wir sind Versicherungsmakler und an keine Gesellschaft gebunden. Im Beamten-Check ordnen wir Deine Situation ein: Beihilfesatz, passende Tarife, Reihenfolge. Unverbindlich und ohne Kosten für Dich.

Online

www.beamten-starter.de/beamten-check.html

Telefon / WhatsApp

0178 2186896

E-Mail

r.heinze@nwf-os.de

Diese Unterlage fasst allgemeine Informationen zusammen und ersetzt keine individuelle Beratung im Einzelfall. Maßgeblich sind die jeweils geltenden Rechtsvorschriften Deines Dienstherrn sowie die Bedingungen des jeweiligen Versicherers. Alle Angaben ohne Gewähr, Stand Juli 2026.